

Protokolleintrag vom 19.09.2001

2001/470

Von Rolf André Siegenthaler-Benz (SVP) und Monika Erfigen (SVP) ist am 19.9.2001 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie Schwellen und Engstellen auf denjenigen Strecken entfernt werden können, die in Tempo-30-Zonen liegen und von Quartierbussen benutzt werden

Begründung:

In verschiedenen Quartieren sind aus früheren Jahren steile Schwellen auf den Strassen geblieben. Bisher wurde noch nie eine solche Schwelle entfernt, obschon sich teilweise Quartierbusse der VBZ über die Hindernisse quälen. Der Unmut des VBZ-Fahrpersonals äussert sich jeweils in den Gesprächen mit den Fahrgästen. Die Kumulation von Schwellen und Tempo 30 wird nicht verstanden.

Die Postulanten sind davon überzeugt, dass die Schwellen die Abnutzung der Fahrzeuge, den Benzinverbrauch sowie die Lärmeinwirkungen auf die Anwohner erhöhen. Die zusätzliche Ermüdung des Fahrpersonals ist als erheblich einzustufen.

Vor und hinter den Schwellen sowie in den künstlichen Engpässen entstehen immer wieder gefährliche Verkehrssituationen. Die Quartierbusse können nicht so frei manövrieren wie der Individualverkehr. Das Fahrpersonal ist deshalb oft der Aggression der übrigen Verkehrsteilnehmer ausgesetzt.

An besonders steilen Schwellen wurden in letzter Zeit flachere Auf- und Abfahrten geschaffen. Eine wesentliche Verbesserung der Situation wäre nur durch die gänzliche Entfernung der Hindernisse zu erreichen.